



Spielboden Veranstaltungstipps September 2011

Donnerstag, 1. September 2011, 20.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei
F3 Massenstart – Sonic Café mit DJ Aaron

Freitag, 2. September 2011, 20.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 5,-
F3 Massenstart – Cantina.Latina – Fiesta Latina

Wir sind eine Gruppe von Leuten, denen fetzige Multi-Kulturelle Veranstaltungen am Herzen liegen.

Das heisst Bands auf hohem Niveau und eine trendige Location sind die Voraussetzung dafür. Die Spielboden-Kantine bietet hier für das perfekte Flair.

—www.cantinalatina.at

Samstag, 3. September 2011, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 5,-
F3 Massenstart – Pop and Wave Party

Bühne frei für die besten Hits und beliebtesten Raritäten von Top-Bands der legendären Achtziger-Jahre. Die alternative und einzigartige 80er-Party im kleinen, aber feinen Rahmen, kommt garantiert ohne Schlager und Kaugummi-Pop aus - dafür wird sie mit den besten Alternative-Hits der Gegenwart angereichert. Deshalb sind neben Kultbands vergangener Jahre auch zeitgenössische Top-Acts dabei. Freut euch auf Depeche Mode, The Cure, Joy Division, Alphaville, Placebo, Camouflage, U2, Tears for Fears, OMD, Apoptygma Berzerk, Yazoo, And One und mehr! Mit DJ Mc Mode

—www.popandwave.at

Dienstag, 6. September 2011, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Bio Austria: Good Food Bad Food - Anleitung für eine bessere Landwirtschaft

Bio-Landwirtschaft der Zukunft – „Wir schauen aufs Ganze!“ (in Zusammenarbeit mit BIO-Austria Vorarlberg)

Regie: Coline Serreau, Frankreich 2010, 113 min, dt. OF, digital

Was haben französische Mikrobiologen, die Millionen Wanderarbeiter Brasiliens, Vandana Shivas experimentelle Bauernhöfe in Indien und die Landwirte der weltgrößten Biopflanzung in der Ukraine gemeinsam? Alle verfolgen sie ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung der Bodenqualität und die Wiederherstellung der Saatenvielfalt - zum Schutz der Umwelt und für gesündere Lebensmittel.

Der Dokumentarfilm zeigt Menschen, die dagegen kämpfen, dass unsere Böden durch chemische Dünger und Pestizide vergiftet werden. Und die sich dagegen wehren, dass nur wenige skrupellose Konzerne weltweit das Saatgutangebot kontrollieren und die Bauern erpressen.



Die französische Filmemacherin Coline Serreau, die ihre Karriere mit kämpferischen Dokumentarfilmen begann, bereiste für „Good Food Bad Food“ die Welt auf der Suche nach Menschen, die den Erdboden, und damit die ganze Natur, respektvoll behandeln. In eindrucksvollen Bildern schildert sie konkrete Ansätze zur Verbesserung der katastrophalen Situation, in die die Landwirtschaft weltweit gedrängt worden ist. Denn gutes Essen und eine gesunde Natur, das geht uns alle an! (Presstext)

Mittwoch, 7. September 2011, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Bio Austria – Home

Bio-Landwirtschaft der Zukunft – „Wir schauen aufs Ganze!“ (in Zusammenarbeit mit BIO-Austria Vorarlberg)

Regie: Yann Arthus-Bertrand, Frankreich 2009, 93 min, dt. Fassung, digital

Über vier Milliarden Jahre herrschte auf der Erde ein empfindliches, aber stabiles Gleichgewicht. Weniger als 200.000 Jahre hat der Mensch gebraucht, um dieses Gleichgewicht vollkommen durcheinander zu bringen. Globale Erwärmung, Verknappung der Bodenschätze, bedrohte Artenvielfalt: der Mensch gefährdet die Grundlagen seiner eigenen Existenz.

Der Film „Home“ nimmt uns mit auf eine Reise um die Welt. Für die Luftaufnahmen des Films reiste Yann Arthus-Bertrand mit seinem Team in über 50 Länder. Die Bilder verdeutlichen uns komplexe Zusammenhänge, ohne dass es komplizierter Erklärungen bedarf. Wir sehen überwältigende Panoramen unserer natürlichen Umwelt, aber auch der Narben, die die menschliche Zivilisation auf der Erde hinterlässt. „Home“ will aufrütteln und uns bewusst machen: es ist Zeit, zu handeln, um unseren Heimatplaneten zu retten! (www.bioverum.de)

Donnerstag, 8. September 2011, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Kunst und Natur - "Horizon Field" von Antony Gormley

Regie: Winfried Nußbaumüller, Aaron Sutterlütte, A 2011, 50 min, OF, digital

Bis 2012 werden die Figuren Antony Gormleys in Vorarlbergs Bergen jeder Witterung harren und öffentlich zugänglich zu sehen sein. 100 lebensgroße Abgüsse eines menschlichen Körpers aus massivem Eisen bilden über ein Gebiet von 150 Quadratkilometern eine horizontale Linie auf 2.039 Metern über dem Meeresspiegel.

KUB-Kunstvermittler Winfried Nußbaumüller und Aaron Sutterlütte haben eine umfassende Projektdokumentation erarbeitet, welche die persönlichen Geschichten rund um dieses faszinierende Landschaftsprojekt, seine Wirkungen und die mit ihm verbundenen anthropologischen Fragestellungen beleuchtet.

Herzstück des in unterschiedliche Kapitel gegliederten Films ist die ausführliche Dokumentation der verschiedenen Standorte von „Horizon Field“ im Wandel der Jahreszeiten und Wetterstimmungen. Versucht wurde dabei, der räumlichen Dimension des Feldes, der subtilen Akupunktur der Naturlandschaft und ihrer Stille gerecht zu werden. Die Beiträge zur Standortsuche, zum Aufbau und zur Eröffnungsfeier liefern im Gegenzug ein buntes und narratives Spektrum an persönlichen Stimmen und Meinungen zu dieser Landschaftsinstallation. Eine dritte Perspektive, aus der Sicht des Künstlers, rundet den Film ab.



Ausgangspunkt dafür ist Antony Gormleys Vortrag, der am Tag nach der offiziellen Eröffnungsfeier bei Traumwetter am Körbersee stattfand. (KUB Bregenz)

Freitag, 9. September 2011, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 22,-/17,-
Global Sounds – Iness Mezel

Eine Frauenstimme für die Arabische Revolution

In den algerischen und marokkanischen Bergen Nordafrikas liegen ihre Wurzeln, Afrika ist ihr Garten, Paris ihr musikalisches Laboratorium und die Bühne ihr bevorzugter Aufenthaltsort. Dort verarbeitet sie die verschiedenen musikalischen Einflüsse, die Traditionen der nordafrikanischen Berber, die Trance der Gnaoui-Rituale, den Puls des Afro-Beat und -Funk und die Freiheit des Jazz zu ihren eigenen musikalischen Kreationen. Im Laufe ihrer langjährigen musikalischen Wanderschaft und nach einem Studium der klassischen Musik hat INESS MEZEL auch den Weg zurück zu den Wurzeln, zur Heimat und Kultur ihres Vaters, gefunden. Ihr Gesang öffnet den harmonischen Raum und die engen pentatonischen Grenzen des Berber-Blues mit großer musikalischer Neugier für die Begegnung mit der Welt.

Themen wie der Kampf gegen die Unterdrückung, die Sehnsucht nach Freiheit und die Überwindung einer von Männern dominierten Kultur - all das hat Iness Mezel zu ihrem Anliegen gemacht, eine französische Sängerin mit algerischen Wurzeln. Ihr neues Album "Beyond the Trance" hat sie in den Studios von Peter Gabriel produziert, es ist gewissermassen der weibliche künstlerische Ausdruck der arabischen Revolution.

Gleich ihr erstes eindeutig feministisches Lied "Amazone" hat auch für sie überraschenderweise in den letzten Monaten eine ganz neue Dimension gewonnen. Was zunächst als Ausdruck persönlicher Emanzipationswünsche erschien wurde auf einmal zur Hymne auf eine arabische Freiheitsbewegung, die auch Iness Mezel überrascht hat.

www.arte.tv/de/3816182.html
www.iness-mezel.com

Freitag, 9. September 2011, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-
Filmreihe Kunst und Natur - Rivers and Tides – Andy Goldsworthy Working with Time

Regie: Thomas Riedelsheimer, D/GB/FIN 2000, 90 min, OF, digital

Dokumentarfilm über den schottischen Land-Art-Künstler Andy Goldsworthy, der erstmals eine Langzeitbeobachtung über Entstehung, Abschluss und Auflösung seiner Skulpturen gestattet. Er arbeitet ausschließlich mit Naturmaterialien, die er auch am Ort ihres tatsächlichen Vorkommens einsetzt. Der Film belegt, dass es sich bei Goldsworthy keineswegs um einen primär auf Effekte zielenden Handwerker handelt, sondern um einen testamentarisch arbeitenden Künstler, dessen Werk authentische Transzendenz fern von esoterischen Banalitäten entfaltet. Im Zusammenspiel mit der ästhetisch adäquaten Filmsprache und der kontrapunktisch eingesetzten Musik Fred Friths entstand ein Glücksfall fürs dokumentarische Kino.

„Kunstwerke von atemberaubender ästhetischer Größe ... Goldsworthys Installationen haben in der Regel nur als Foto oder in dieser einzigartigen Dokumentation Bestand. Regisseur Thomas Riedelsheimer schenkt uns dazu Bilder voller Licht, Farbe und meditativer Kraft.“ (Filmdienst; Zitty, Berlin)



Samstag, 10. September 2011, 15.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-
Kinder – Jazzorchester Vorarlberg – MumpfTRlbumpf

Wer hat unsern Mumpf geseh'n? Er sitzt und schaut, lacht ganz laut, singt und tanzt und strawanzt. Er hört gern zu – lausch auch du! Sing mit uns Lieder, dann mumpft's in dir wieder! MumpfTRlbumpf begibt sich mit den jungen ZuhörerInnen auf die Suche nach dem sehr schüchternen kleinen Mumpf. Er liebt es dort zu mumpfen, wo gerade musiziert wird! Aber wo hat er sich dieses Mal schon wieder versteckt? Anlässlich der 5-Jahres-Feier stellt das Jazzorchester Vorarlberg in der Kinderreihe das Trio MumpfTRlbumpf mit seinem aktuellen Programm vor.

Kinderkonzert ab 4 Jahren

MusikerInnen: Verena Zeiner, Piano; Thomas Gertner, Stimme, Posaune; Doris Franziska Franz, Saxofon

Samstag, 10. September 2011, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 19,-/15,-/10,- (Schüler & Studenten)

Jazz& – Jazzorchester Vorarlberg

5 Jahre JOV: „Past – Present – Future“

Aja (vocals); Martin Franz, Erich Berthold, Jürgen Haider, Klaus Peter (reeds); Dave Blaser, Martin Eberle, Herbert Walser-Breuß (trumpets); Christoph Ellensohn, frenchhorn; Philip Yaeger, Thomas Gertner, Egon Heinze (trombones); Benny Omerzell (piano); Stephan Reinthaler (bass); Christian Eberle (drums); Matthias Wenger, Philip Yaeger, Daniel Riegler (compositions)

Vor exakt fünf Jahren wurde das damals neu gegründete Jazzorchster Vorarlberg am Spielboden mit einem fulminanten Auftritt und Kompositionen und Arrangements von Peter Herbert und Peter Madsen aus der Taufe gehoben. Mittlerweile konnten die experimentierfreudigen Jazzer dank der Zusammenarbeit mit Größen wie Ed Partyka, Jon Sass oder Flip Philipp und ähnlich gelagerten Jazzwerkstatt-Kollektiven in Wien, Graz und Bern viele Erfahrungen sammeln und sich als professionelles Jazzorchester in der österreichischen Jazzszene etablieren. Auftragskompositionen von Philip Yaeger, Johannes Berauer, Matthias Wenger, Andreas Schreiber, Lucas Niggli und Peter Herbert zeugen vom innovativen Geist und breit gefächerten Schaffen des Orchesters. Zum 5-Jahre-Jubiläum präsentiert das Jazzorchester Vorarlberg nun exklusiv am Spielboden sein neues Programm „Past – Present – Future“, eine musikalische Zeitreise durch fünf Jahre Bandgeschichte, verbunden mit einem Ausblick in eine spannende und vielversprechende Zukunft. Denn auf dem Programm stehen neben Auftragswerken bewährter JOV-Komponisten auch eine neue Komposition von Daniel Riegler, dem Bandleader des Aufsehen erregenden „Studio Dan“ und Mitbegründer der JazzWerkstatt Wien, mit der das Jazzorchester Vorarlberg wieder einmal stilistisch neue Wege geht. Feiern Sie mit!

Samstag, 10. September 2011, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Kunst und Natur - Rivers and Tides – Andy Goldsworthy Working with Time

Regie: Thomas Riedelsheimer, D/GB/FIN 2000, 90 min, OF, digital



Dokumentarfilm über den schottischen Land-Art-Künstler Andy Goldsworthy, der erstmals eine Langzeitbeobachtung über Entstehung, Abschluss und Auflösung seiner Skulpturen gestattet. Er arbeitet ausschließlich mit Naturmaterialien, die er auch am Ort ihres tatsächlichen Vorkommens einsetzt. Der Film belegt, dass es sich bei Goldsworthy keineswegs um einen primär auf Effekte zielenden Handwerker handelt, sondern um einen testamentarisch arbeitenden Künstler, dessen Werk authentische Transzendenz fern von esoterischen Banalitäten entfaltet. Im Zusammenspiel mit der ästhetisch adäquaten Filmsprache und der kontrapunktisch eingesetzten Musik Fred Friths entstand ein Glücksfall fürs dokumentarische Kino. „Kunstwerke von atemberaubender ästhetischer Größe ... Goldsworthys Installationen haben in der Regel nur als Foto oder in dieser einzigartigen Dokumentation Bestand. Regisseur Thomas Riedelsheimer schenkt uns dazu Bilder voller Licht, Farbe und meditativer Kraft.“ (Filmdienst; Zitty, Berlin)

Dienstag, 13. September 2011, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 9,-/6,-
Filmpremiere – gastarbajter

Regie: Renate Djukić | A, SRB 2011, ca 75 min
Mit Ljubica Kokanović, Stanka Marijanović, Cvija Manojlović, Radivoje Gajić, Milenija Gajić ...

In ihrem dokumentarischen Roadmovie porträtiert Renate Djukić einige Mitglieder jener Generation von frühen jugoslawischen GastarbeiterInnen, die momentan im Begriff ist, in den Ruhestand zu treten. Hauptort der Handlung ist jener legendäre Bus, der noch bis vor Kurzem jedes Wochenende die 2600 Kilometer lange Fahrt Vorarlberg – Serbien – Vorarlberg absolvierte. Für die einen eine Möglichkeit, wenigstens für ein paar Stunden ihr Heimweh abzustreifen, für die anderen ein Abschied für immer, für alle Anlass, über ein Leben nachzudenken, das sie zwischen zwei Welten verbracht haben.

Als in Vorarlberg geborene und aufgewachsene Tochter serbischer Eltern kennt Renate Djukić ihr Thema genau und schafft daher ein authentisches und berührendes Dokument einer zu Ende gehenden Ära. Renate Djukić lebt als freischaffende Visuelle Kommunikationsgestalterin, Videokünstlerin und Filmemacherin in Hohenems.

Mittwoch, 14. September 2011, 19.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 9,-/6,-
Neue Spielräume – Gudrun Harrer - Zehn Jahre nach 9/11: Eine Bestandsaufnahme

Gudrun Harrer ist leitende Redakteurin der Tageszeitung "Der Standard", unterrichtet Moderne Geschichte und Politik des Nahen und Mittleren Ostens an der Universität Wien und an der Diplomatischen Akademie Wien und war 2006 Sondergesandte des österreichischen EU-Ratsvorsitzes im Irak und Geschäftsträgerin der Österreichischen Botschaft in Bagdad. Drei Tage nach dem zehnten Jahrestag der Anschläge vom 11.9.2001 spricht sie am Spielboden über die aktuellen Veränderungen im Nahen Osten und ihre Auswirkungen auf die Auseinandersetzungen mit "dem Westen".

Wir laden Sie nach dem Vortrag zu einem Umtrunk am Büchertisch ein!

Mittwoch, 14. September 2011, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 10,-/6,-
Peter Madsen & CIA play Silent Movies – Die Bergkatze

Regie: Ernst Lubitsch, D 1921, 100 Minuten, digital



Mit: Pola Negri, Paul Heidemann, Viktor Janson, Wilhelm Diegelmann, Hermann Thiming, Edith Meller

Ein Offizier, der als notorischer Schürzenjäger in eine Bergfestung strafversetzt wird, verliebt sich in eine Räubertochter, die ihm als Treuepfand seine Uniformhose abluchst. Drei Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs drehte Ernst Lubitsch diese freche, luftig-leichte Militärparodie, die beim damaligen Publikum jedoch nicht ankam. Die zeitliche Nähe zur Kriegsniederlage und den Hungerwintern verhinderte nach Lubitschs Einschätzung den Erfolg des Films, der auch später zu seinen liebsten zählte. Neben der ätzenden Satire auf das Militär und einer furiosen Umkehr der Geschlechterrollen sorgten wohl auch die formalen Experimente für Verstörung. Aus heutiger Sicht zählt dieser Lubitsch-Film eindeutig zu den vielschichtigsten: die formale Ebene und die inhaltliche sind perfekt auf einander abgestimmt und durchkomponiert. Die Schauspieler insbesondere Pola Negri überzeugen durch ihr ausdrucksstarkes Spiel in diesem Meisterwerk des frühen Weimarer Kinos. (Deutsches Filminstitut)

Donnerstag, 15. September 2011, 19.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 7,-/5,50
netzwerkTanz - open space

Eine offene Bühne für Tanz und Performance – zum Ausprobieren, Vorstellen, Feedback bekommen, Kennenlernen. TänzerInnen aus Österreich, der Schweiz und Deutschland zeigen sechs Beiträge aus dem zeitgenössischen Tanz, Tanztheater, Modern und anderen Richtungen.

Im Anschluss an die Beiträge gibt die anwesende Fachjury (Tanzschaffende/r; KünstlerIn; PublikumsjurorIn) ein konstruktives Feedback. Das Publikum ist eingeladen, neben vielfältigen Präsentationen auch unterschiedliche Betrachtungsweisen für Tanz kennen zu lernen.

Eine Veranstaltung von netzwerkTanz, vier Mal im Jahr in ganz Vorarlberg.

Infos:

kontakt@netzwerkTanz.at
0043 (0)680 201 45 42
www.netzwerkTanz.at

Donnerstag, 15. September 2011, 20.00 Uhr, Kinosaal, Eintritt: frei
Jam on Poetry

Lass Dich vom Alltag inspirieren,
tu's auf Papier notieren,
lass es bei uns raus
und hol' Dir Deinen Applaus.
Das mit dem Reimen ist nicht so wichtig.

Wir laden alle Wortkünstler ein - egal, ob Du nur experimentierfreudig, ein begabter Angsthase oder ein erfahrener Poet bist. Du hast fünf Minuten im Rampenlicht des Kinosaals am Spielboden Zeit, Dein Können zu beweisen. Poeten bringen zwei eigene Texte mit, die Zuhörer einen nicht unbedingt monetären Beitrag für den Gewinnertopf.

Kommet zuhauf - glücklich oder depressiv, verrückt oder klassisch, wortgewaltig oder minimalistisch - Hauptsache: kreativ!
jamonpoetry@gmail.com



Freitag, 16. September 2011, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt:
Event – Elektro Boogie

Samstag, 17. September 2011, 15.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-
Kinder – Kasperletheater

Kasperle und der unbekannte Dieb

In der Stadt Kasperhausen herrscht große Aufregung. Ein Kartoffeldieb geht um. Aus den Kellern der Bewohner verschwinden die für den Winter eingelagerten Kartoffeln. Auch aus dem Haus der Großmutter sind die Kartoffeln verschwunden. Alle sind der Meinung, dass die Räuber Struk und Pluk wieder unterwegs sind. Aber sind es wirklich die Räuber, oder treibt diesmal ein anderer Dieb sein Unwesen. Das Kasperle wird es herausfinden.

Kasperle und der verschmutzte Teich

In der Nähe von Kasperhausen gibt es einen schönen großen Teich, in dem viele Tiere leben. Auch das Kasperle erholt sich manchmal dort. Er angelt, oder badet mit seinen Freunden im warmen Wasser. Doch eines Tages bekommt das Kasperle einen unerwarteten Besuch. Was da wohl passiert sein mag? Ein neues Abenteuer für das Kasperle und seine Freunde.

Samstag, 17. September 2011, 20.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 11,-/9,-; VVK: 9,- für alle
Event – MIAU / Katz' im Sack

Heiland dieser Welt! Es ist ja wirklich noch jung, das neue Jahrtausend, aber es darf mit Fug und Recht behauptet werden, dass die Katz' im Sack Geschichte von der MIAU-Combo hotshit ist. Du fragst dich eh schon zu Recht, deshalb: MIAU sind wir, und Katz' im Sack ist die jungfräuliche Premierenfete. Das soll jetzt natürlich nicht bedeuten, dass dein Geburtstag letztes Jahr oder der Karfreitag nicht auch enorm lässig gewesen wären. Es ist nur so, dass hier ordentlich die Beatfontanelle raucht, quasi. Bestätigen können dir das unter anderem die famosen JEANS TEAM aus Berlin. International gut und gerne gehörte underprobtete Elektrobeats mit deutschem Untertitel. Ganz schlimm für die Haltbarkeit deiner Tanzsandalen. Zu ihren „keinen Melodien“ stellt man nicht ungern mal „das Zelt“ auf. Da gehört es fast schon zum guten Ton ein weiteres dickes Ding zu präsentieren: STRUBOSKOP. Ein Name, viele bombastische Einflüsse...produziert und Zunge schnalzend aufgelegt. Zucker! Es wär aber natürlich nicht die Katz' im Sack, wenn es nicht noch einige mehr als hübsche Überraschungen anzukündigen gäbe: Lokale DJ-Größen geben sich nebenbei den Fader in die Hand und die Visuellen unter euch schauen sowieso in den Kasten. Im Vorverkauf werfen wir dir das Gebotene um hosenrunterlassende € 9,- nach, an der Abendkassa darfst du die Katz' im Sack für € 11,- streicheln. Und wenn's dich jetzt nicht schon unter den Fußsohlen juckt, dann hast du wenigstens den Text bis zu Ende gelesen. Auch dafür gibt's von uns eine saubere Pfote nach oben.

Dienstag, 20. September 2011, 20.00 Uhr, Kantine, Eintritt: frei
Captain's Dinner mit Gerald Futscher

Obmann Jürgen Thaler und seine KollegInnen vom Vorstand des Spielboden laden ein, einen Abend mit interessanten Zeitgenossen aus dem Umfeld des Spielbodens in der Kantine zu



verbringen. Wir sitzen um einen Tisch, essen, trinken und reden. Diesmal kommt Gerald Futscher. Er ist Komponist von außerordentlichen Musikstücken. Reden wir mit ihm über seine künstlerische Biografie, über den Stellenwert des Zeitgenössischen, über seine Werke, über Zeit und Musik und über alles andere.

Dienstag, 20. September 2011, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film - Filmreihe Kunst und Natur - "Horizon Field" von Antony Gormley

Regie: Winfried Nußbaumüller, Aaron Sutterlütte, A 2011, 50 min, OF, digital

Bis 2012 werden die Figuren Antony Gormleys in Vorarlbergs Bergen jeder Witterung harren und öffentlich zugänglich zu sehen sein. 100 lebensgroße Abgüsse eines menschlichen Körpers aus massivem Eisen bilden über ein Gebiet von 150 Quadratkilometern eine horizontale Linie auf 2.039 Metern über dem Meeresspiegel.

KUB-Kunstvermittler Winfried Nußbaumüller und Aaron Sutterlütte haben eine umfassende Projektdokumentation erarbeitet, welche die persönlichen Geschichten rund um dieses faszinierende Landschaftsprojekt, seine Wirkungen und die mit ihm verbundenen anthropologischen Fragestellungen beleuchtet.

Herzstück des in unterschiedliche Kapitel gegliederten Films ist die ausführliche Dokumentation der verschiedenen Standorte von „Horizon Field“ im Wandel der Jahreszeiten und Wetterstimmungen. Versucht wurde dabei, der räumlichen Dimension des Feldes, der subtilen Akupunktur der Naturlandschaft und ihrer Stille gerecht zu werden. Die Beiträge zur Standortsuche, zum Aufbau und zur Eröffnungsfeier liefern im Gegenzug ein buntes und narratives Spektrum an persönlichen Stimmen und Meinungen zu dieser Landschaftsinstallation. Eine dritte Perspektive, aus der Sicht des Künstlers, rundet den Film ab. Ausgangspunkt dafür ist Antony Gormleys Vortrag, der am Tag nach der offiziellen Eröffnungsfeier bei Traumwetter am Körbersee stattfand. (KUB Bregenz)

Mittwoch, 21. September 2011, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Kunst und Natur - Rivers and Tides – Andy Goldsworthy Working with Time

Regie: Thomas Riedelsheimer, D/GB/FIN 2000, 90 min, OF, digital

Dokumentarfilm über den schottischen Land-Art-Künstler Andy Goldsworthy, der erstmals eine Langzeitbeobachtung über Entstehung, Abschluss und Auflösung seiner Skulpturen gestattet. Er arbeitet ausschließlich mit Naturmaterialien, die er auch am Ort ihres tatsächlichen Vorkommens einsetzt. Der Film belegt, dass es sich bei Goldsworthy keineswegs um einen primär auf Effekte zielenden Handwerker handelt, sondern um einen testamentarisch arbeitenden Künstler, dessen Werk authentische Transzendenz fern von esoterischen Banalitäten entfaltet. Im Zusammenspiel mit der ästhetisch adäquaten Filmsprache und der kontrapunktisch eingesetzten Musik Fred Friths entstand ein Glücksfall fürs dokumentarische Kino.

„Kunstwerke von atemberaubender ästhetischer Größe ... Goldsworthys Installationen haben in der Regel nur als Foto oder in dieser einzigartigen Dokumentation Bestand. Regisseur Thomas Riedelsheimer schenkt uns dazu Bilder voller Licht, Farbe und meditativer Kraft.“ (Filmdienst; Zitty, Berlin)

Donnerstag, 22. September 2011, 20.30 Uhr, Kantine, Eintritt: 12,-/9,-



Konzert – Martin Philadelphy & Mose

Zwei sehr außergewöhnliche und eigenwillige Musikprojekte, das eine aus dem Vorarlbergischen, das andere aus dem Tirolerischen, spielen gemeinsam in der Kantine auf. MARTIN PHILADELPHY, der musikalische Vielarbeiter (Elektro Farmer, Blind Idiot Gods, Missing Dog Head, Paint, Giant Dwarf, Badminton...), macht - wie sollte es anders sein - eine Doppel-CD-Präsentation mit den Alben TRENDSCH und INUGAMI. Begleitet wird er dabei von Chris Janka (Bass, Git.) und Gustavo Costa (Drums & Percussion). Eröffnet wird der Abend von den - zumindest hierzulande - legendären MOSE, dem klangvollen und charismatischen Quartett aus Feldkirchs staubigen Proberäumen an der III. Sie präsentieren ihre neue CD "Mose". Ein Abend für Liebhaber ausgefeilter, undergroundiger Klänge!

www.philadelphy.at/
www.youtube.com/user/philadelphy
www.musikladen-fk.com/mose/

Freitag, 23. September 2011, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 15,-/11,-

Konzert – Die Schurken feat. Marem & Nehrun Aliev

Hin und Herkunft

Die Schurken sind vier authentische Musiker aus Österreich und der Schweiz, die große Lust und Freude am gemeinsamen Musizieren verbindet. Ihre Musik aus vielen Regionen dieser Welt und ihre reichhaltige Erfahrung bringen sie seit fünf Jahren mit grossem Erfolg auf kleine und große Bühnen Europas. Goran Kovacevic (Akkordeon, Arrangements, Konzept), Stefan Dünser (Trompete), Martin Schelling (Klarinette) und Martin Deuring (Kontrabass), alias die Schurken werden bei diesem Programm von Marem Aliev (Saxofon, Klarinette, Gajda, Kaval, Gesang) und Nehrun Aliev (Percussion) aus Mazedonien mit traditionellen Perkussions- und Blasinstrumenten vom Balkan unterstützt und zaubern ein mediterran-balkaneskes Erlebnis mit improvisatorischen Highlights.

Freitag, 23. September 2011, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Bio Austria – Home

Bio-Landwirtschaft der Zukunft – „Wir schauen aufs Ganze!“ (in Zusammenarbeit mit BIO-Austria Vorarlberg)

Regie: Yann Arthus-Bertrand, Frankreich 2009, 93 min, dt. Fassung, digital

Über vier Milliarden Jahre herrschte auf der Erde ein empfindliches, aber stabiles Gleichgewicht. Weniger als 200.000 Jahre hat der Mensch gebraucht, um dieses Gleichgewicht vollkommen durcheinander zu bringen. Globale Erwärmung, Verknappung der Bodenschätze, bedrohte Artenvielfalt: der Mensch gefährdet die Grundlagen seiner eigenen Existenz.

Der Film „Home“ nimmt uns mit auf eine Reise um die Welt. Für die Luftaufnahmen des Films reiste Yann Arthus-Bertrand mit seinem Team in über 50 Länder. Die Bilder verdeutlichen uns komplexe Zusammenhänge, ohne dass es komplizierter Erklärungen bedarf. Wir sehen überwältigende Panoramen unserer natürlichen Umwelt, aber auch der Narben, die die menschliche Zivilisation auf der Erde hinterlässt. „Home“ will aufrütteln und uns bewusst machen: es ist Zeit, zu handeln, um unseren Heimatplaneten zu retten! (www.bioverum.de)



Samstag, 24. September 2011, 15.00 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 5,-

Kinder - Benefizperformance für Kinder aus MBalling

Sabine Graber & Natalie Moosmann und die Kids der Trommelgruppe DRUM4FUN

Erzähltheater mit Trommeln für Kinder ab 5 Jahren

Laß dich verzaubern von den märchenhaften Geschichten Afrikas! Mal lustig, mal spannend, aber immer frei und lebendig. Die mitreißenden Trommelrhythmen nehmen euch mit in ein Land voller Musik und Lebensfreude. Ein Augen und Ohrenschauspiel für die ganze Familie. Die gesamten Einnahmen der Eintrittskarten werden den Kindern von MBalling gespendet. Wir freuen uns auf euer Kommen und Mitmachen bei diesem ganz besonderen Nachmittag!

Erzählerin: Sabine Graber, Trommeln/Percussion: Natalie Moosmann mit der Kinder-Trommelgruppe DRUM4FUN

Samstag, 24. September 2011, 21.00 Uhr, Kantine, Eintritt: 12,-/9,-

Konzert - comfort zone label night feat. Crazy Bitch in a Cave, Cherry Sunkist & Chra

2009 gegründet, hat das noch junge Wiener Label Comfortzone die Szene schon ordentlich aufgemischt. Spezialisiert auf verschiedenste Ausformulierungen elektronischer Musik, von Klangforschung zum Club, von Disco bis hin zur Minimal Soundart. Das Comfortzone Umfeld verbindet auch ein politischer Diskurs, hier werden queer und feminist issues ebenso musikalisch verarbeitet, wie radikal politische Weltanschauungen. Sonja Eismann von FM4 bringt es wie folgt auf den Punkt: "Hatte man sich doch schon lange genug gefragt, wieso es eine solche Plattform eigentlich nicht gibt, und sei es nur, um all jene Lügen zu strafen, die immer unken, radikale Politics und maximaler Spaß auf dem Dancefloor (oder auch mal im Ohrensessel) gingen nicht zusammen."

Im Spielboden dürfen wir gleich drei Comfortzone Künstler begrüßen:

Cherry Sunkist - bewaffnet mit Laptop, Synthesizer, Drumcomputer, Gitarre und Stimme erweitert Cherry Sunkist das musikalische Bewußtsein in einem akustischen Spiegelkabinett.

Crazy Bitch In A Cave - R'n'B durch den Schredder gejagt, Glamour auf den Kopf gestellt und das alles mit der liebevollen Hingabe des Selbstgemachten. Crazy Bitch In A Cave lässt in exaltierten Bühnenshows die Haare und Begrifflichkeiten fliegen. Performance und Pop, Charts und Subkultur.

Chra - Christina Nemeč aka Chra ist die Mitbegründerin von Comfort Zone. Sie gilt als musikalischer Tausendsassa der Wiener Szene. Tätig sowohl in der Produktion, Kritik und Organisation elektronischer Musik, ist sie der Inbegriff dessen, was Comfortzone vermitteln will. Musikalisch angesiedelt in elektronischer Klangforschung, arbeitet Chra stetig an der Übersetzung dieser in den Club-Kontext. Und das mit Erfolg.

Montag, 26. September 2011, 18.00 - 21.00 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 35,-/25,- (für 3 Abende)

Poetry Slam – Workshop mit Lars Ruppel

Dichter werden?!



Tauche mit Slam-Profi Lars Ruppel in die Welt der gelebten Poesie! Ruppel ist als Slammer und Workshopleiter weltweit unterwegs und hat auch schon den Poetry Slam am Spielboden gewonnen. Mitmachen können alle zwischen 10 und 100 Jahren, die gern mit Sprache umgehen: Im Poetry Slam-Workshop geht's um das Spiel mit der Sprache, den Umgang mit Inspiration und der Lust am Schreiben. Beim Workshop erfahrt ihr, wie man das Publikum mit Worten berührt und was das alles mit einem Pinguin zu tun hat. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Anmeldung: spielboden@spielboden.at oder Tel. 05572 21933 - Begrenzte Teilnehmerzahl!

Ab einer Teilnehmeranzahl von 10 Personen werden auch eigene Workshops (z.B. in Jugendhäusern oder Schulen) angeboten. Kontakt: Lars Ruppel, slamarburg@gmx.de

Dienstag, 27. September 2011, 18.00 - 21.00 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 35,-/25,- (für 3 Abende)
Poetry Slam – Workshop mit Lars Ruppel

Dichter werden?!

Tauche mit Slam-Profi Lars Ruppel in die Welt der gelebten Poesie! Ruppel ist als Slammer und Workshopleiter weltweit unterwegs und hat auch schon den Poetry Slam am Spielboden gewonnen. Mitmachen können alle zwischen 10 und 100 Jahren, die gern mit Sprache umgehen: Im Poetry Slam-Workshop geht's um das Spiel mit der Sprache, den Umgang mit Inspiration und der Lust am Schreiben. Beim Workshop erfahrt ihr, wie man das Publikum mit Worten berührt und was das alles mit einem Pinguin zu tun hat. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Anmeldung: spielboden@spielboden.at oder Tel. 05572 21933 - Begrenzte Teilnehmerzahl!

Ab einer Teilnehmeranzahl von 10 Personen werden auch eigene Workshops (z.B. in Jugendhäusern oder Schulen) angeboten. Kontakt: Lars Ruppel, slamarburg@gmx.de

Mittwoch, 28. September 2011, 18.00 - 21.00 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 35,-/25,- (für 3 Abende)
Poetry Slam – Workshop mit Lars Ruppel

Dichter werden?!

Tauche mit Slam-Profi Lars Ruppel in die Welt der gelebten Poesie! Ruppel ist als Slammer und Workshopleiter weltweit unterwegs und hat auch schon den Poetry Slam am Spielboden gewonnen. Mitmachen können alle zwischen 10 und 100 Jahren, die gern mit Sprache umgehen: Im Poetry Slam-Workshop geht's um das Spiel mit der Sprache, den Umgang mit Inspiration und der Lust am Schreiben. Beim Workshop erfahrt ihr, wie man das Publikum mit Worten berührt und was das alles mit einem Pinguin zu tun hat. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Anmeldung: spielboden@spielboden.at oder Tel. 05572 21933 - Begrenzte Teilnehmerzahl!

Ab einer Teilnehmeranzahl von 10 Personen werden auch eigene Workshops (z.B. in Jugendhäusern oder Schulen) angeboten. Kontakt: Lars Ruppel, slamarburg@gmx.de

Mittwoch, 28. September 2011, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 19,-/15,-/10,- (Schüler & Studenten)



Jazz& – Wolfgang Muthspiel „drumfree“

Wolfgang Muthspiel (guitar), Dieter Ilg (double-bass), Andy Scherrer (sax)

Wolfgang Muthspiel ist längst in der obersten Liga der internationalen Topgitarristen anzusiedeln und sticht auch dort als unglaublicher Ästhet und musikalischer Feinspitz aus der Masse der grandiosen Saitenkünstler heraus. Sein großes Stil- und Formbewusstsein ist aber auch durch die permanente Suche nach neuen musikalischen Herausforderungen geprägt. Das schlagzeugloses Trio mit dem Schweizer Altmeister Andy Scherrer und dem erstklassigen deutschen Kontrabassisten Dieter Ilg ist solches musikalisches Neuland, das Muthspiel mit Eigenkompositionen in alle Richtungen hin erforscht – ohne große Experimente, aber absolut auf der Höhe der Zeit. Ihre atemberaubende Virtuosität brauchen diese drei Könner gar nicht erst groß in den Vordergrund zu spielen, was bei „drumfree“ besonders beeindruckt, sind das Einfühlungsvermögen und diese unglaubliche Stimmigkeit in der musikalischen Interaktion. So werden die melodienbetonten Stücke zu kammermusikalisch angehauchten Jazzperlen, wobei Wolfgang Muthspiel seinen Saitenzauber überwiegend auf der akustischen Gitarre entfaltet, was dann auch den gelegentlichen Griff zur E-Gitarre besonders reizvoll erscheinen lässt. Scherrer und Ilg erweisen sich als kongeniale Partner, denen auch viel Platz für solistische Glanzlichter eingeräumt wird. Ein ganz besonderer Jazz-Abend ist garantiert!

Donnerstag, 29. September 2011, 20.30 Uhr, Großer Saal, Eintritt: 18,-/14,-

Songs & Voices – Maja Osojnik Band

"CRNE VODE / SCHWARZE WASSER"

In Österreich wurde die vielfach Ausgezeichnete (u.a. "Voices" Jazz Fest Wien Award) in kürzester Zeit vom Geheimtipp zu einer der gefragtesten Musikerinnen des Landes, die mit ihren kongenialen Mitmusikern regelmäßig bei größeren Festivals zu hören ist.

Die in Wien lebende Slowenin Maja Osojnik hat sich als Blockflötistin, Sängerin und Elektronikerin in verschiedensten Projekten alter, neuer, experimenteller und heftiger Musik einen Namen gemacht. Des Weiteren gehört ihre Liebe dem Jazz und den düsteren, melancholischen Seiten der slowenischen Volksmusik. Beide Interessen fusionierten 2006 in der CD „Oblaki so rdeči“ (Die Wolken sind rot), einem kleinen Meisterwerk, wie sich die Presse einig war. Auf ihrer neuen CD „Črne Vode“ (Schwarze Wasser) gelingt es ihr schließlich, alle genannten Stile zu einem stimmigen Gesamtkunstwerk zu flechten. Eine Art Konzeptalbum, auf dem jeder Song (teils selbst geschrieben, teils traditionell, teils aus der Feder anderer) einem Menschenschicksal gewidmet ist – dass diese Menschen dann als Nebenfiguren in anderen Songs wieder auftauchen, gehört zu den vielen Mosaiksteinchen dieses an Referenzen reichen Projekts, das bereits vor seinem Erscheinen den langen Schatten eines „Kultalbums“ vorauswarf. Es enthält ungewöhnliche Songs wie den der Freundschaft der Putzfrau Slavica und dem Obdachlosen Franz mit einer unerwarteten Schlusspointe, aber auch ein slowenisches Partisanenlied – und es wäre nicht Maja Osojnik, wenn es sich dabei nicht um das erste schwule Partisanenlied der Geschichte handeln würde.

Maja Osojnik Band: Maja Osojnik - Gesang, Flöte / Philipp Jagschitz - Piano / Bernd Satzinger - Kontrabass / Michael Bruckner - Gitarre / Clemens Wenger - Akkordeon / Matthias Koch - Schlagzeug

www.majaosojnik.com

www.myspace.com/majaosojnik



Donnerstag, 29. September 2011, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Filmreihe Bio Austria: Good Food Bad Food - Anleitung für eine bessere Landwirtschaft

Bio-Landwirtschaft der Zukunft – „Wir schauen aufs Ganze!“ (in Zusammenarbeit mit BIO-Austria Vorarlberg)

Regie: Coline Serreau, Frankreich 2010, 113 min, dt. OF, digital

Was haben französische Mikrobiologen, die Millionen Wanderarbeiter Brasiliens, Vandana Shivas experimentelle Bauernhöfe in Indien und die Landwirte der weltgrößten Biopflanzung in der Ukraine gemeinsam? Alle verfolgen sie ein gemeinsames Ziel: die Verbesserung der Bodenqualität und die Wiederherstellung der Saatenvielfalt - zum Schutz der Umwelt und für gesündere Lebensmittel.

Der Dokumentarfilm zeigt Menschen, die dagegen kämpfen, dass unsere Böden durch chemische Dünger und Pestizide vergiftet werden. Und die sich dagegen wehren, dass nur wenige skrupellose Konzerne weltweit das Saatgutangebot kontrollieren und die Bauern erpressen.

Die französische Filmemacherin Coline Serreau, die ihre Karriere mit kämpferischen Dokumentarfilmen begann, bereiste für „Good Food Bad Food“ die Welt auf der Suche nach Menschen, die den Erdboden, und damit die ganze Natur, respektvoll behandeln. In eindrucksvollen Bildern schildert sie konkrete Ansätze zur Verbesserung der katastrophalen Situation, in die die Landwirtschaft weltweit gedrängt worden ist. Denn gutes Essen und eine gesunde Natur, das geht uns alle an! (Presstext)

Freitag, 30. September 2011, 20.30 Uhr, Kinosaal, Eintritt: 7,-/4,-

Film – Heidenlöcher

Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Deserteure und Verweigerer“ im Stadtmuseum Dornbirn (29.9. bis 30.10.2011)

Regie: Wolfram Paulus, D/A 1985, 98 min, OF, digital

Mit: Florian Pirchner, Albert Paulus, Helmut Vogel, Matthias Aichhorn, Rolf Zacher (Aufseher), Gerta Rettenwender, Claus-Dieter Reents

Im Kriegswinter 1942/43 kommt es in einem österreichischen Bergbauerndorf zu einem Drama, als der Sohn eines Bauern aus Enttäuschung, nicht an die Front geschickt zu werden, einen von der Bevölkerung heimlich versorgten Deserteur an die Gestapo verrät. Ein nach authentischen Vorfällen dokumentarisch eindringlich und präzise inszeniertes Gebirgsdrama. Der als Parabel um Heimat, Flucht und Verrat unter den Bedingungen diktatorischer Systeme zu lesende Film besticht auch durch seine konsequente Schwarzweißfotografie. (Filmdienst)



s p i e l b o d e n

Monika Ruppe

Spielboden Kulturveranstaltungs GmbH

Färbergasse 15 | Rhomberg's Fabrik | A-6850 Dornbirn

T 0(043)5572 21933 – 11 | F 0(043)5572 21933 – 44

ruppe@spielboden.at | www.spielboden.at